

Projektantrag

1. Projektträger	Amt Lauenburgische Seen	
Ansprechpartner Name / Vorname	Werner Rütz	
Funktion	Leitender Verwaltungsbeamter	
Anschrift:	Fünfhausen 1, 23909 Ratezburg	
Telefon: 04541 8002-22	Mobil: 0172 4153824	E-Mail: ruetz@amt-lauenburgische-seen.de
2. Räumliche Zuordnung des Projektes		
<input type="checkbox"/> AktivRegion insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum, und zwar: Amt Lauenburgische Seen		

3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

- Klimawandel und Energie Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung
- Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	D	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input checked="" type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input checked="" type="checkbox"/>
W	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input checked="" type="checkbox"/>				

Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilträumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

4. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

Klimawandel und Energie		
Klima und Energie - Kompetenz und Bildung	Klima und Energie - Innovation und Effizienz	Klimabewusste Mobilität
<input type="checkbox"/> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input type="checkbox"/> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input type="checkbox"/> Klimaschutzmanagement und Netzworkebildung.		
Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung		
Daseinsvorsorge für Alle	Bürgerschaftliches Engagement für Alle	Bildung für Alle
<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung bedarfsgeangepasster Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input checked="" type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
Wachstum und Innovation		
Tourismus und Naherholung für Alle	Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität	Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts
<input type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input type="checkbox"/> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

5 Kurzbeschreibung des Projektes

(ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)

5.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung	Errichtung einer Multifunktionsspielfläche an der Waldschule in Groß Grönau
5.2 Wirkung Was soll erreicht werden? Welche konkreten Ergebnisse sollen erzielt werden?	<p>Das Amt ist seit 1974 Schulträger und Eigentümer der Waldschule Gr. Grönau im Rahmen einer übertragenen Aufgabe nach § 5 der AO für die amtsangehörigen Gemeinden Gr. Grönau und Gr. Sarau. Von 2010-2018/19 wurde die Waldschule mit allen Gebäudeteilen neu gebaut. Hierfür sind Gesamtkosten in Höhe von 9.588.308,39 € angefallen. In der als Anlage beigefügten tabellarischen Übersicht sind die einzelnen Bauabschnitte erläutert, sodass ein Überblick über den Schulstandort möglich ist. Ferner ist ein Übersichtsplan im Maßstab 1:500 zur weiteren Erläuterung beigefügt.</p> <p>Die Waldschule in Gr. Grönau ist eine dreizügige Grundschule mit zurzeit 293 Schüler/-innen. Davon werden 235 Schüler/-innen in der Offenen Ganztagschule (OGS) in der Zeit von 7:00 – 16:00 Uhr betreut, auslaufend bis 16:30 Uhr. Somit nehmen 80 % der Schüler/-innen die Betreuung durch die OGS in Anspruch, davon fast 90 % die volle Betreuungszeit in den Nachmittagsstunden. Durch ein großes Betreuerteam der Elterninitiative als eingetragener Verein wird die Betreuung mit hoher Qualität gewährleistet. Die räumlichen Voraussetzungen für die Betreuung einer so hohen Zahl von Schüler/-innen in der OGS wurden durch die neuen Gebäude in den letzten Jahren geschaffen. Durch unterschiedliche Kurse in den Innen- und Außenbereichen wird ein vielseitiger Tagesablauf als Betreuungs- und Bildungsprogramm angeboten.</p> <p>Durch den Neubau der Multifunktionsspielfläche sollen die Betreuungsmöglichkeiten für die OGS mit den unterschiedlichen Ballspielarten noch attraktiver und vielseitiger werden.</p> <p>Die Sporthalle der Waldschule wird seit vielen Jahren fast jeden Tag in den Abendstunden von verschiedenen Sparten (Fußball, Handball, Tischtennis, Einrad ...) des ortsansässigen Sportverein TSV Eintracht Gr. Grönau (ca. 1.300 Mitglieder) genutzt. Auch die Multifunktionsspielfläche soll außerhalb der Zeiten der OGS vom Sportverein mit genutzt werden dürfen. Somit ist die öffentliche Zugänglichkeit über den Sportverein gewährleistet.</p> <p>Auch in den Vormittagsstunden soll die Multifunktionsspielfläche für den Sportunterricht der Grundschüler/-innen zur Verfügung stehen.</p> <p>Eine umfangreiche Nutzung der Multifunktionsspielfläche über die ganze Woche ist damit gewährleistet und der Einsatz der öffentlichen Mittel gerechtfertigt.</p> <p>Die Waldschule hat sich in den letzten Jahren zu einem Lern- und Lebensort für die Schüler/-innen entwickelt. Mit der neuen geplanten Multifunktionsspielfläche soll eine weitere Optimierung erreicht werden.</p>

5.3 Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input type="checkbox"/> Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar <input type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von ____Arbeitsplätzen bei.
5.4 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen (auch außerhalb des Programms „AktivRegion“)	keine
5.5 Planungsrecht	Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Eine Baugenehmigung liegt vor <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
5.6 Umweltauswirkungen	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht
5.7 Ergänzende Hinweise	Der erforderliche Bauantrag wird zurzeit vom beauftragten Planungsbüro PROKOM erstellt und soll Anfang Januar 2020 bei der zuständigen Baugenehmigungsbehörde beim Kreis Herzogtum Lauenburg eingereicht werden. Es ist damit zu rechnen, dass die Baugenehmigung rechtzeitig im Frühjahr 2020 mit Beginn der Bauarbeiten vorliegen wird. Die Elterninitiative Offene Ganztagsschule wurde 1997 als „Betreute Grundschulzeiten an der Waldschule e.V.“ gegründet und ist auch heute noch für den Betrieb der Offenen Ganztagsschule tätig. Der Elternverein führt eigenständig mit eigenem Personal den laufenden Betrieb. Die Betriebskosten des Elternvereins werden durch Benutzungsgebühren der Eltern finanziert. Die Gebäude mit sämtlichen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten trägt das Amt Lauenburgische Seen als Schulträger.
5.8 Projektlaufzeit	Beginn Januar 2020 Abschluss August 2020

6. Projektpartner (ggf. in der Anlage konkretisieren)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
6.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Private Partner	1. Elternverein als Träger für den Betrieb der Offenen Ganztagschule (OGS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Kosten und Finanzierung/ Folgekosten

7.1 Beantragte Zuwendung € 78.000,00

7.2 Gesamtkosten a) Bruttokosten € 175.000,00

b) Nettokosten € 147.058,82

7.3 Zusammensetzung der Gesamtkosten (ggf. in der Anlage konkretisieren):

- a) Materialkosten/investive Kosten 175.000,00 €
- b) Personalkosten
- c) Reisekosten siehe beigefügte Kostenschätzung
- d) Raumkosten (Miete/Mietnebenkosten)
- e) Sonstige Kosten (Erläuterung Anlage)

7.4 Darstellung der Gesamtfinanzierung von 175.000,00 €

- f) Finanzielle Eigenmittel 62.000,00 € *)
- g) Eigenleistungen (Erläuterung Anlage)
- h) Kommunale Mittel zur Co-Finanzierung
davon Gemeinde/Stadt
davon Gemeinde/Stadt
- i) Zuwendung i.R. AktivRegion (ZPLR) 78.000,00 €
- j) Sonstige Fördermittel (Erläuterung Anlage)
- k) Sonstige Drittmittel (Erläuterung Anlage) 35.000,00 € **)

*) Die finanziellen Eigenmittel unter Ziffer f) werden vom Amt Lauenburgische Seen als Schulträger aus dem Amtshaushalt bereitgestellt.

***) Die sonstigen Drittmittel in Höhe von 35.000,- € werden vom Elternverein aus angesparten Mitteln aus dem Betrieb der OGS bereitgestellt.

7.5 Folgekosten

Die Folgekosten des Projektes belaufen sich auf jährlich rd. € 3.000,00 €

Die Folgekosten werden übernommen von

- Die Übernahme der Folgekosten ist gesichert
 Die Übernahme der Folgekosten ist noch offen

7.6 Darstellung des Mittelbedarfs und der Finanzierung (Fördermittel) im Projektverlauf

Mittelbedarf insgesamt

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€					175.000	

Finanzmittelbedarf aus beantragter Zuwendung

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€					78.000	

8. Unterschrift des/der Antragsteller(s)

Ratzeburg, 12.12.2019

gez. Im Auftrage W. Rütz

Bearbeitungsvermerke und Bewertung des Projektantrages durch das Regionalmanagement

Projektnummer

Zuschussfähige Gesamtkosten €

Förderquote

55 % = € Bagatellgrenze €

45 % = € Bagatellgrenze €

10% Eigenanteil erreicht

Einsatz weiterer Fördermittel ja aus: _____

nein

Spenden Dritter ja, in Höhe von € _____

nein

Es sind Mittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von € _____ bereitzustellen.

Vorlage im Vorstand

Bewertungsvorschlag Punkte:

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord

Kriterium	Bewertungsmaßstab
1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperationsprojekten.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein

1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	
2. Allgemeine Projektbewertungskriterien	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
Maximale Punktzahl:	max. 40 Punkte
3. Spezielle Projektbewertungskriterien	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10	Max. 5 Punkte

und mehr AR = 5 Punkte)	
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
Bewertungsmaßstab	
Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte	
Mindestanforderungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden. ▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben. ▪ Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen. 	

Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.